

Landesjugendring BW / Siemensstraße 11 / 70469 Stuttgart

CDU-Landtagsfraktion  
Christina Volz  
Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart

Landesjugendring  
Baden-Württemberg e.V.  
Siemensstraße 11  
70469 Stuttgart  
Fon 0711 16 447-0  
Fax 0711 16 447-77

## Mobilität der Zukunft

Sehr geehrter Herr Wolf, sehr geehrte Frau Razavi,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 1. Juli 2015 mit der Möglichkeit einer  
Stellungnahme zur zukünftigen Verkehrspolitik.

Für die Kinder und die Jugendlichen, deren Interessen der Landesjugendring  
Baden-Württemberg vertritt, ist Mobilität ein großes Thema.

Kinder und Jugendliche können den motorisierten Individualverkehr nicht  
selbstbestimmt nutzen und junge Erwachsene verzichten zunehmend auf ein  
privates Kraftfahrzeug. Sie alle sind in der Regel auf die öffentlichen  
Verkehrsmittel angewiesen. Beim Jugendlandtag am 14./15.7.2015 haben die  
Jugendlichen hierzu ihre Forderungen klar formuliert. Sie wünschen sich u.a.  
die Einführung von festgelegten Schüler\*innen- und Studierendentarifen für  
den Nahverkehr und eine finanzielle Unterstützung des Landes hierfür.

Der Vorstand des Landesjugendrings hat in seiner Klausur im Juli 2015 die  
Forderung für ein landesweites Semesterticket für Studierende, ein  
landesweites Schüler\*innen-Ticket und die Ausweitung des landesweiten  
Schüler\*innentickets auf Juleica-Inhaber\*innen, Auszubildende, Freiwillige im  
Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes, eines Freiwilligen Sozialen oder  
Ökologischen Jahres (FSJ/FÖJ) beschlossen.

Folgende Gründe haben uns dazu bewogen:

### **Wandel durch Mobilität – landesweit gültige Tickets für ehrenamtlich Engagierte, Freiwillige und junge Menschen in Ausbildung**

Mobilität ist eines der zentralen Kennzeichen des 21. Jahrhunderts. Daher  
spricht sich der Landesjugendring Baden-Württemberg offensiv für die  
Verbesserung der Mobilität von jungen Menschen aus. Junge Ehrenamtliche in  
der Jugendverbandsarbeit, Freiwillige in den unterschiedlichen Formen (BFD;  
FSJ; FÖJ), Schüler\*innen und Studierende müssen die Möglichkeit bekommen,

Stuttgart, 10.08.2015  
Seite 1/2

#### **Kontakt:**

Jürgen Dorn  
0711 16 447-12  
dorn@ljbw.de

#### **Unsere Mitgliedsverbände**

Adventjugend  
Akkordeonjugend  
Arbeiter-Samariter-Jugend  
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen  
Jugend in Baden und Württemberg  
Arbeitsgemeinschaften der Stadt-  
und Kreisjugendringe  
Bund der Alevitischen Jugendlichen  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend  
Bund Deutscher PfadfinderInnen  
Bund der Landjugend  
BUNDjugend  
DJO-Deutsche Jugend in Europa  
Deutsche Wanderjugend  
DGB-Jugend  
DIDF-Jugend  
DLRG-Jugend  
Jugend des deutschen Alpenvereins  
Jugendfeuerwehr  
Jugendnetzwerk Lambda  
Jugendpresse  
Jugendrotkreuz  
Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt  
Jugendwerk Evangelischer Freikirchen  
Naturfreundejugend  
Naturschutzjugend  
Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände  
Ring deutscher Pfadfinderverbände  
Ring junger Bünde  
Solidaritätsjugend  
Sozialistische Jugend Deutschlands  
„Die Falken“  
Trachtenjugend

mit den von ihnen erworbenen Zeittickets nicht nur im regionalen Bereich mobil zu sein, sondern sich über Verkehrsverbundsgrenzen innerhalb von Baden-Württemberg hinweg frei zu bewegen.

Gerade in dieser Gruppe sind die persönlichen Einkommen in der Regel so beschränkt, dass sich eine längere Fahrt mit dem öffentlichen Personenverkehr merklich auf das jeweilige finanzielle Budget auswirkt. Verstärkt wird dies bei denjenigen, deren Ausbildungs- oder Dienstort weit vom Heimatort entfernt liegt. Deshalb ist es wichtig, dass der Preis für Fahrkarten innerhalb von Baden-Württemberg für junge Menschen finanzierbar ist.

Zurzeit findet eine Debatte zum landesweit gültigen Semesterticket statt. Der Landesjugendring Baden-Württemberg spricht sich dafür aus, diese Debatte auf die oben genannten Gruppen auszuweiten.

### **Zugang zur Mobilität heißt Zugang zur Gesellschaft**

Als Flächenland und als Land mit großer Bevölkerung hat Baden-Württemberg ein enormes Angebot an Kultur, Natur, Stadt und Land. Nicht mobil zu sein bedeutet, dass eine Teilhabe an Kultur und Gesellschaft in Baden-Württemberg nicht umfassend möglich ist.

### **Zugang zu Mobilität heißt Schutz der Umwelt**

Mobilität im 21. Jahrhundert bedeutet, ökologisch mobil zu sein. Der individuelle Personenverkehr in Baden-Württemberg ist prägend für das Land, daran wird sich in den kommenden Jahren nur sukzessive etwas verändern. Dennoch ist es geboten, gerade jungen Menschen ökologisch sinnvolle Varianten des Verkehrs zu ermöglichen. Landesweit gültige Ausbildungs-, Ehrenamts- und Freiwilligentickets können ein Bestandteil der Veränderung hin zu einer sparsameren und umweltfreundlicheren Gesellschaft sein.

### **Andere machen es vor**

Erste Schritte in Baden-Württemberg sind beispielsweise die Kooperation „Fanta 5“, mit der Möglichkeit unter bestimmten Umständen in den fünf südbadischen Verkehrsverbänden mit einem Schülermonatsticket zu reisen. In Nordrhein-Westfalen erlauben inzwischen die meisten Semestertickets der Hochschulen eine Nutzung im ganzen Bundesland und auch in Niedersachsen gibt es umfangreiche Angebote.

Herzliche Grüße,



Kai Mungenast  
Stellvertretender Vorsitzender